

„Ich hätte nie gedacht, dass das so schnell und einfach geht“

Perfekte Methode für die reproduzierbare Herstellung von Teleskopen im Einstückguss

Nach mehr als 800 *TEK-1*-Kursen hat Referent Rainer Ehrich einiges erlebt. Vom Einzelkämpfer bis zum 80-Mann-Labor. In jedem Labor herrschen andere Bedingungen, etwa hinsichtlich der Gerätekonstellation. Dennoch gelingt es Ehrich immer wieder, zu beweisen, dass *TEK-1* eine perfekte Methode ist, um Teleskope im Einstückguss reproduzierbar herzustellen.

Das Gelingen liegt im perfekten Zusammenspiel der Geräte, der gezielt darauf ausgerichteten Materialkette und entsprechend qualifizierten Technikern. Die Entscheidung bezüglich der Feineinstellung des geschmeidigen Teleskoplaufs liegt beispielsweise in der Liquidkonzentration, die für das jeweilige Labor im Rahmen der *TEK-1*-Kurse genau justiert wird. Tipps zur Handhabung der einzelnen im Labor bereits vorhandenen Geräte, zur idealen und schnellstmöglichen Passung der *TEK-1*-Teleskope werden ebenfalls gegeben. „Deshalb ist *TEK-1* so erfolgreich“, schwärmt Ehrich, der „Erfinder“ von *TEK-1*. Kein Zahntechniker müsse selbst herumexperimentieren, sondern wisse nach dem Kursus, wie die Technik in seinem Labor umzusetzen ist. Deswegen würden die Kurse nicht in einem hochglanzpolierten Schulungslabor, sondern jeweils ausschließlich im Labor des Kunden vor Ort durchgeführt.

„Schnell und einfach muss die Technik sein“, lautet das Grundprinzip. „Es macht keinen Sinn, einen Einstückguss, der präzise und schnell sein soll, unnötig zu verkomplizieren. Manche machen

daraus eine mystische Zauberei, die letztlich aber nur aus der Wahl des falschen Materials resultiert“, so Ehrich. Das spezielle *TEK-1*-Material sei exakt auf die Technik abgestimmt. So erreiche jeder reproduzierbare Ergebnisse, die bei NEM-Teleskopen mit herkömmlichen Verfahren selten gelingen. Das Schöne sei, dass auch alle anderen Kombi- und Modellgussarbeiten mit dem *TEK-1*-System besser passten. So habe das Labor ein Material für „alle Fälle“.

Weich laufende NEM-Teleskope genauso gut wie Goldteleskope

Die Vorteile der *TEK-1*-Technik: Durch den passenden Einstückguss sei der geschulte Techniker fast doppelt so schnell und es gebe nur eine homogene Legierung ohne jegliche Verbindungsstelle – grazil und gleichzeitig stabil. „Viel wichtiger ist der Spaß, den man jetzt an ‚soft‘ laufenden NEM-Teleskopen hat, die genauso gut laufen wie Goldteleskope“, sagen nahezu alle Kursteilnehmer, nachdem sie *TEK-1* kennengelernt haben. „Wir freuen uns schon auf die nächste NEM-Te-

skoparbeit“, sei deshalb ein sehr oft gehörter Satz nach dem Kursus.

Wie nachhaltig die Kurserfolge seien, belegten die rasant wachsenden Umsätze bei Siladent (Goslar). Eine Verdreifachung der Umsätze mache das mehr als deutlich. Nur zufriedene Kunden kaufen, und deshalb sei Kundenzufriedenheit wichtigstes Ziel aller Beteiligten. Ehrich stehe jederzeit mit Rat und Tat, auch mit Unterstützung der Siladent-Techniker, zur Verfügung.

„*TEK-1* und Siladent: Das war die beste ‚Hochzeit‘, die ich mir vorstellen konnte“, freut sich Ehrich. Bei Siladent sei man ebenfalls von diesem Zugpferd im Hause begeistert. Nicht zuletzt partizipierten auch die Kursteilnehmer durch ein qualifizierendes Kursdiplom. Und die Labore selbst, in deren Räumen ein Kursus durchgeführt wurde, werden per Zertifikat zum autorisierten *TEK-1*-Siladent-Partnerlabor und können neben der Steigerung ihres Angebotsportfolios zusätzliche Siladent-Marketingmaßnahmen in Anspruch nehmen.

Mittlerweile 300 Kurse pro Jahr in 300 Laboren sind für Ehrich alleine kaum zu bewältigen. Deshalb hat er drei weitere *TEK-1*-Referenten ausgebildet, die die Technik ebenso perfekt vermitteln können. „So können wir uns Deutschland gut aufteilen!“ Weiterführende Informationen erhalten Interessenten unter www.tek-1.de oder www.tek-1-kurse.de. ■